



Schaffhausen, 12. September 2022

Medienmitteilung

## Geologisches Tiefenlager: IVS fordert faire finanzielle Abgeltungen

Nun ist klar, wo das geologische Tiefenlager für hochradioaktive Abfälle entstehen soll. Mit der Region Nördlich Lägern hat es auch den Kanton Schaffhausen direkt getroffen. Um damit verbundene Chancen zu nutzen sowie mögliche negative Auswirkungen zu minimieren, sind diverse flankierende Massnahmen nötig. Die entsprechenden finanziellen Mittel müssen jedoch erst mit den Kernkraftbetreibern ausgehandelt werden.

Im Gebiet Nördlich Lägern soll ein geologisches Tiefenlager für hochradioaktive Abfälle gebaut werden. Auch wenn das entsprechende Rahmenbewilligungsgesuch der Nagra mehrere Hürden bei Behörden, Bundesrat, Parlament und wahrscheinlich auch in Form einer Volksabstimmung nehmen muss, ist dies ein einschneidender Entscheid für unsere Region. Denn der Standort für das geologische Tiefenlager steht damit faktisch bereits fest.

### Schaffhauser Wirtschaft ist betroffen

Auch wenn das geologische Tiefenlager nicht auf Kantonsgebiet gebaut wird, ist Schaffhausen davon direkt tangiert. Denn der Standort liegt nur rund 6 Kilometer von den Gemeinden Rüdlingen und Buchberg entfernt; bis zum Schaffhauser Stadtzentrum sind es weniger als 25 Kilometer Luftlinie. Somit weist der Kanton Schaffhausen eine direkte Betroffenheit auf. Dabei geht es nicht um Si-

**«Ganz Schaffhausen setzt sich im Rahmen von «next» für eine auch in Zukunft attraktive Wohn- und Arbeitsregion ein. Die diffusen Ängste, welche ein geologisches Tiefenlager auslöst, schaden hier direkt»**

Giorgio Behr, IVS-Präsident

cherheitsaspekte, sondern vielmehr um das Image als Wohn- und Wirtschaftsstandort: «Ganz Schaffhausen setzt sich im Rahmen von «next» für eine auch in Zukunft attraktive Wohn- und Arbeitsregion ein. Die diffusen Ängste, welche ein geologisches Tiefenlager auslöst, schaden hier direkt», ist IVS-Präsident Giorgio Behr überzeugt. Da die konkreten Auswirkungen eines geologischen Tiefenlagers auf Aspekte wie Image als Wohnregion, Attraktivität im internationalen Standortwettbewerb, Auftragsvolumen für lokale KMU oder Nachfrage nach hier angebauten Genuss- und Nahrungsmitteln noch nicht abschätzbar sind, muss sich



**Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen**  
Die Wirtschaftskammer der Region

unsere Region auf verschiedene mögliche Szenarien vorbereiten. Mittels flankierender Massnahmen vor Baubeginn, während Bauzeit und Einlagerung sowie nach Verschluss des Endlagers können Chancen des Projekts genutzt sowie negative Auswirkungen auf die Standortregion minimiert werden.

**«Die Politik hat es verpasst, eine Rechtsgrundlage zu schaffen, welche der Standortregion eines geologischen Tiefenlagers faire finanzielle Abgeltungen zusichert.»**

Giorgio Behr, IVS-Präsident

### **IVS fordert faire finanzielle Abgeltungen**

Zur Realisierung dieser Massnahmen sind umfangreiche finanzielle Mittel nötig. Doch die nationale Politik hat es verpasst, eine entsprechende Rechtsgrundlage zu schaffen, welche der Standortregion eines geologischen Tiefenlagers faire finanzielle Abgeltungen zusichert. Dies obwohl das geologische Tiefenlager für hochradioaktive Abfälle das

grösste Mehr-Generationenprojekte ist, welches die Schweiz je gesehen hat. Die ausgewählte Standortregion trägt eine Last für die gesamte Nation und soll dafür auch angemessen entschädigt werden.

Des Weiteren fordert die IVS den Bund auf, Forschungsaktivitäten bezüglich des Recyclings nuklearer Abfälle mit hoher Priorität voranzutreiben.

### **Kontakt bei Fragen:**

Nina Schärler, IVS-Kommunikationsverantwortliche

[nina.schaerrler@ivs.ch](mailto:nina.schaerrler@ivs.ch) / 078 767 68 20